

Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie & Intensivmedizin (DGAI)

Wissenschaftlicher Arbeitskreis Ultraschall in der Anästhesiologie und Intensivmedizin



Prof. Dr. C.-A. Greim
Priv.-Doz. Dr. U. Schwemmer
Priv.-Doz. Dr. R. Breikreutz

Newsletter 1/2011 / 12.12.2011

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitstreiter/-innen im Arbeitskreis,

im April dieses Jahres hat sich anlässlich des DAC 2011 der Wissenschaftliche Arbeitskreis der DGAI „Ultraschall in der Anästhesiologie und Intensivmedizin“ konstituiert. Das DGAI-Präsidium hat seinerzeit die Kollegen U. Schwemmer, Neumarkt, R. Breikreutz, Homburg, und C.-A. Greim, Fulda, als Interims-Sprechergremium bis zur ersten ordentlichen Wahl des Sprecherkreises vorgeschlagen und in der konstituierenden Versammlung einstimmigen Zuspruch erhalten.

Mittlerweile gehören dem Arbeitskreis mehr als 100 Mitglieder an, deren E-Mail-Adressen bei der DGAI hinterlegt sind. Wir, das Sprechergremium, wollen Ihnen mit diesem *Newsletter* einen zwischenzeitlichen Kenntnisstand über unsere wichtigsten bisherigen Aktivitäten und Beschlüsse vermitteln.

1. AFS-Module und AFS-Seminarreihe

Im Auftrag der DGAI war der Gründung des Arbeitskreises seit 2008 das Projekt AFS („Anästhesie Fokussierte Sonographie“) unter der Leitung von Prof. Dr. N. Roewer, Würzburg, vorangestellt. Mit dem AFS-Projekt wurde die Ausbildung in der anästhesiologisch relevanten Sonographie in unserem Fachgebiet mit fünf Lern-Modulen verankert:

- Modul 1: Grundlagen der Sonographie
- Modul 2: Gefäßsonographie
- Modul 3: Neurosonographie
- Modul 4: Kardiosonographie
- Modul 5: Thorako-abdominelle Sonographie

Die Module sind im Herbst 2011 in einer Pilotveranstaltung als AFS-Seminarreihe an den Start gegangen und werden in der Dezember-Ausgabe 2011 von AINS (THIEME-Verlag) ausführlich vorgestellt.

Das Sprechergremium hat sich zur Erstellung der Publikationen gemeinsam mit den Modulleitern und Mitgliedern der Arbeitsgruppen vorrangig mit der inhaltlichen und strukturellen Abstimmung der einzelnen Veranstaltungen befasst. Gleichzeitig wurden die vertraglichen und finanziellen Aspekte im Innenverhältnis zwischen dem jeweiligen Veranstalter und der DGAI moderiert und kommuniziert. Als Ergebnisse dieser Tätigkeiten halten wir uns aktuelle an die folgenden Grundsätze:

1. Jedes Modul kann von entsprechend ausgebildeten Veranstaltern eigenverantwortlich angeboten werden. Der hauptverantwortliche Veranstalter muss Mitglied der DGAI sein. „Entsprechend ausgebildete Veranstalter“ sind Fachärzte für Anästhesiologie, die ihre Kompetenz durch ihre bisherige sonographische und didaktische Tätigkeit oder durch Zertifikate anderer Fach- oder Dachgesellschaften nachweisen können und vom Sprechergremium anerkannt wurden.
2. Ein Sonographie-Kurs ist als AFS-Modul der DGAI zertifizierbar, wenn er den inhaltlichen und strukturellen Anforderungen der DGAI entspricht. Über die Zertifizierbarkeit entscheidet das Sprechergremium.
3. Für die Zertifizierung der Module durch die DGAI entrichtet der Veranstalter pro Teilnehmer pro Modul eine Gebühr von € 10,- an die DGAI (Stand Dezember 2011). Hierfür wird vor der Veranstaltung über die DGAI-Geschäftsstelle ein Vertrag zwischen dem Veranstalter und der DGAI abgeschlossen.

Derzeit liegen ca. 20 Anmeldungen für Veranstaltungen vor, die bei Eingang des endgültigen Programms beim Sprechergremium auf der Internetseite des Arbeitskreises eingestellt werden und dort einsehbar sind.

2. Internetpräsenz

Der WAK Ultraschall wurde unmittelbar nach seiner Gründung auf der DGAI-Internetseite gelistet. Das Sprechergremium hat mittlerweile in enger Zusammenarbeit mit der DGAI-Geschäftsstelle eine eigene Homepage entwickelt und damit eine Internet-Plattform für alle weiteren geplanten Schritte geschaffen (<http://www.ak-ultraschall.dgai.de>). Zu diesen könnten künftig gehören z.B. die Hinterlegung von Datenbanken und Literatur, der Zugang zu E-Learning-Werkzeugen (siehe Ziele und Projekte), die Verlinkung zu interessanten Sonographie- und Internetseiten, ggf. „Links“ zu Industriepräsentationen, ein „Blog“-Bereich, und weitere.

3. Ziele und Projekte

Das Sprechergremium verfolgt derzeit zahlreiche Ziele, darunter u.a. den Aufbau eines formalisierten Ausbildungssystems und eines Qualifizierungsverfahren für die Modulleiter, die Instruktoren und die künftigen Veranstaltungsleiter. Vor diesem Hintergrund ist es aus unserer Sicht jetzt an der Zeit, die Tätigkeiten des Sprechergremiums für eine Mitarbeit zu öffnen und diese den zahlreichen engagierten Mitgliedern des Arbeitskreises anzubieten.

Folgende Projekte sollen zunächst aufgelegt werden:

1. **Didaktik und Training:** In einer Projektgruppe soll ein Konzept für die Ausbildung und Qualifikation der Instruktoren (Praxisanleiter) im Sinne eines Train-the-Trainer-Systems erarbeitet werden. Freundlicherweise hat Herr Dr. Th. Notheisen, Tübingen, sich bereit erklärt, die Leitung des Projekts zu übernehmen. Geplanter Start Januar 2012, Ende März 2012.
2. **Weiterentwicklung der Module:** Die Modulleiter sollen jeweils eine Gruppe zusammenstellen, deren Aufgabe in der Aktualisierung der Foliensätze und in der kontinuierlichen Verbesserung der angebotenen Kurse besteht. Das Sprechergremium bittet die derzeit benannten Modulleiter, die Umsetzung des Projekts sicherzustellen. Geplanter Start Januar 2012; Ende Dezember 2012
3. **Transösophageale Echokardiographie:** In einer Projektgruppe soll das DGAI-Curriculum für die TEE-Kurse überarbeitet und die Grundlage dafür geschaffen werden, dass die TEE-Kurse wie die Module der AFS-Seminarreihe behandelt und durch die DGAI zertifiziert werden.
4. **Internetseite:** Das Sprechergremium hat beschlossen, in einem ersten Schritt zur Verbesserung der Webpräsenz (siehe oben) die Internetseite des Arbeitskreises um einen Ordner zu erweitern, um u.a. didaktisches Material und Literatur hinzuweisen. Freundlicherweise hat Herr Dr. F. Reising, Murnau, sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Geplanter Start Januar 2012; Ende März 2012.
5. **E-Learning:** In einer Projektgruppe sollen die Möglichkeiten des E-Learning und der elektronisch abwickelbaren CME (continuous medical education) analysiert und Ansätze entwickelt werden, wie diese evtl. gemeinsam mit der Industrie umsetzbar sind. Ansprechpartner für dieses Projekt ist PD Dr. R. Breitzkreutz, Homburg. Geplanter Start Januar 2012; Ende offen.

Die vorläufigen oder zwischenzeitlichen Ergebnisse sollen im *Newsletter 1/2012* einige Tage/Wochen vor der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung des Arbeitskreises anlässlich des DAC 2012 bekannt gegeben werden. Schon jetzt danken wir allen Akteuren für ihre Bereitschaft diese Projekte voranzutreiben.

4. DEGUM

Zahlreiche Mitglieder des DGAI-Arbeitskreises Ultraschall sind auch in der Sektion Anästhesiologie der DEGUM (Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin) aktiv. In einem Treffen des Generalsekretärs der DGAI, Prof. Dr. Dr. h.c. H. Van Aken, und des 1. Sprechers des WAK Ultraschall mit dem Präsidenten der DEGUM, Professor S. Delorme am 24.11.2011 wurde in Anwesenheit des Leiters der DEGUM-Sektion Anästhesiologie, Dr. T. Mäcken, grundsätzliches Einverständnis zur Intention der gegenseitigen Anerkennung von Kursen, Ausbildung und Qualifikationen etc. erzielt. Über die sich hieraus ergebenden Konsequenzen und Aktivitäten wird zu gegebener Zeit gesondert informiert werden.

5. Aktivitäten des AK Ultraschall beim DAC 2012

Das **Treffen des Arbeitskreises am 06.05.2012, 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Saal 1 des Congress Centers Leipzig** wird zugleich die erste ordentliche Mitgliederversammlung sein, bei der der Sprecherkreis für die kommenden zwei Jahre gewählt werden wird. Das jetzige Sprechergremium wird sich geschlossen zur Wahl stellen. Weitere Vorschläge bzw. Kandidaturen bitten wir bis zum 31.03.2012 mit entsprechenden Unterlagen (CV, Qualifikationen etc.) beim Unterzeichner einzureichen.

Wir haben trotz der knappen Zeit ein Programm zusammengestellt, mit dem der Arbeitskreis sich auch in der Wahrnehmung von außen profilieren möchte, und mit Dr. Volpicelli, Turin, einen namhaften Referenten gewonnen. Die nach seinem Vortrag verbleibende Zeit werden wir einem kurzen Überblick über die bisherigen Aktivitäten und die weiteren Pläne sowie der Wahl des Sprecherkreises widmen. Der geplante nächste Newsletter 1/2012 soll durch relevante Vorab-Informationen dazu beitragen, dass wir die Sitzung in der vorgegebenen Zeit zu einem zufriedenstellenden Abschluss bringen können.

1. Vortrag: "Point-of-Care Lung Ultrasound in Critical Care"; G. Volpicelli, Department of Emergency Medicine, San Luigi Gonzaga University Hospital, Orbassano, Turin, Italien
2. Rückblick und Perspektiven: WAK Ultraschall ein Jahr nach Gründung; C.-A. Greim, Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Klinikum Fulda, D
3. Wahl des Sprechergremiums

Auf Vorschlag des AFS-Projektleiters Prof. Dr. N. Roewer, Würzburg, und Anfrage des Kongresspräsidenten, Prof. Dr. W. Schaffartzik, Berlin, hat der Arbeitskreis zudem eine weitere Sitzung organisiert, deren Termin noch bekanntgegeben wird:

Ultraschallverfahren auf dem Vormarsch: Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin

Vorsitz: N. Roewer, Würzburg u. C.-A. Greim, Fulda

1. Notfallsonographie: Point-of-Care-Verfahren für den Akutmediziner? Raoul Breitzkreutz, Klinik für Anästhesiologie, Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar
2. Echokardiographie bei Intensivpatienten: transthorakal oder transösophageal? Jörg Brederlau, Klinik für Intensivmedizin, Helios-Klinikum Berlin-Buch, Berlin
3. ZVK-Anlage: Nur noch unter Ultraschallkontrolle? Ulrich Schwemmer, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Klinikum Neumarkt, Neumarkt

6. Aktivitäten des AK Ultraschall beim HAI 2012

Der Arbeitskreis ist vom neuen Wissenschaftlichen Leiter des HAI, Prof. Dr. B. Zwissler, München, gebeten worden, einen oder mehrere Vorschläge für wissenschaftliche Sitzungen zu unterbreiten. Die Sitzungen sollen durch drei 15-20 minütige Vorträge eine Übersicht zu einem bestimmten Thema geben, und durch ein abschließendes klinisches Fallszenario den Einstieg in die Diskussion erleichtern. Ziel ist es u.a. das Spannungsfeld zwischen leitliniengerechter Vorgehensweise und erfahrungsbasierter Problemlösung zu beleuchten.

Wir freuen uns über Ihre Vorschläge für Themen und Referenten beim HAI 2012 bis zum 15.12.2011.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, mit diesem ersten *Newsletter* des Sprechergremiums verfolgen wir vor allem das Ziel der Transparenz und des Informationsaustausches. Wir hoffen, dass der beachtliche Umfang des Schreibens Sie nicht abgeschreckt hat, und dass der *Newsletter* die Antworten auf Ihre wichtigsten Fragen zu unseren bisherigen Aktivitäten und den weiteren Plänen des Arbeitskreises beinhaltet.

Wir wünschen Ihnen eine schöne verbleibende Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Jahresabschluss und freuen uns auf die Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

Im Auftrag des Sprechergremiums
Ihr



Prof. Dr. C.-A. Greim, Fulda